

Grünes Licht für Gewerbegebiet in Lengdorf

Kauf von Grundstücken macht Nachtragshaushalt nötig – Finanzierung auch durch A94-Ablöse

Lengdorf – Zwei erfreuliche Entwicklungen machen in Lengdorf einen Nachtragshaushalt notwendig. „Wir konnten zwei Grundstücke für unser neues Gewerbegebiet kaufen“, berichtete Bürgermeisterin Michèle Forstmaier dem Gemeinderat. Eine so große Summe sei nicht eingeplant gewesen und erfordere ein Darlehen. „Die zweite gute Nachricht ist, dass wir Mehreinnahmen durch den Ablösebeitrag für die Autobahn bekommen, deshalb ist das Darlehen geringer als angenommen“, so Forstmaier.

Der Gemeinderat votierte einstimmig für den Nachtragshaushalt, Finanzplan bis 2027 sowie Bbauungsplan für das neue Gewerbegebiet. Forstmaier lobte Kämmerin Martha Biberger: „Sie hat erreicht, dass der Ablösebetrag bereits dieses

Jahr bezahlt wird.“

Weitere Änderungen, die den Nachtragshaushalt erforderlich machen, sind laut der Lengdorfer Kämmerin ein mögliches Vorführfahrzeug für die Feuerwehr, die Errichtung einer Flüchtlingsunterkunft sowie die hierdurch zu erwartenden Mieteinnahmen.

Mieteinnahmen in Flüchtlingsunterkunft

„Die Kosten für den Bau der Flüchtlingsunterkunft werden voraussichtlich etwa eine Million Euro betragen. Ungefähr so viel kosten die Grundstücke für das Gewerbegebiet“, erklärte Biberger. „Durch die zu erwartenden Mieteinnahmen der Flüchtlingsunterkunft ist auch eine Tilgung möglich.“ Insgesamt werde sich der Schuldenstand bis zum Ende des Finanzplanungszeitraums 2027 um ei-

ne Million Euro erhöhen.

Auf Nachfrage des Gemeinderats Bernhard Hartl (CSU), ab wann denn mit Einnahmen durch das Gewerbegebiet zu rechnen sei, antwortete Forstmaier: „Das ist zum jetzigen Zeitpunkt schwer zu sagen, aber wir haben die Grundstückskäufe extra in den Nachtragshaushalt aufgenommen, um möglichst schnell voranzukommen.“

Im Zuge der gleichen Gemeinderatssitzung wurden zudem noch zahlreiche Beschlüsse in Bezug auf das neue Gewerbegebiet getroffen. „Die meisten Stellungnahmen von Behörden und Trägern öffentlicher Belange haben zum Glück keine Einwände ergeben“, so die Bürgermeisterin.

Einige kleinere Anregungen, beispielsweise in Bezug auf Hydranten, Dachflächen, Baum-

pflanzung oder Lärmschutz wurden vom Gemeinderat einstimmig beschlossen. Auch wurde unter anderem die Schaffung von Stellplätzen, Speichersilos und einer Halle für Lagerung, Lkw-Garage und Verwaltung entschieden.

CSU-Rat wundert sich über Sinneswandel

„Wir werden natürlich zu gegebener Zeit auch prüfen, ob die Feuerwehr entsprechend auszurüsten ist“, sagte Forstmaier. Aktuell würden sich aber erfreulich wenig Änderungen in der Planung ergeben. „Es geht voran mit dem Gewerbegebiet“, freute sich die Bürgermeisterin.

Gemeinderat Reinhard Schatz (FW) lobte die Fortschritte der Gemeinde, auch im Gewerbegebiet. „Natürlich macht mir der Anstieg der

Schulden Sorgen, aber das sind gute und weitsichtige Investitionen, die hier gemacht werden“, so Schatz.

Hartl ist ein großer Verfechter des Lengdorfer Gewerbegebiets. „Wir als CSU-Fraktion haben die letzten Jahre immer auf das Gewerbegebiet hingedrängt, während gewisse Gruppierungen das eigentlich verhindern wollten“, sagte er und zeigte sich froh über den Sinneswandel. Dies könnte laut Hartl auf finanzielle Zwänge oder auch auf die Befürwortung des Landratsamts, aufgrund der Autobahnausfahrt ein Gewerbegebiet zu errichten, zurückzuführen sein.

„Das wird unsere Finanzen zwar nicht retten, ist aber dennoch eine gute Sache“, sagte auch Uschi Angenend (FW) über das neue Gewerbegebiet.

VERENA PIRSCHLINGER